TadoLa

HOCHSCHULE NORDHAUSEN
University of Applied Sciences

TAGE DER OFFENEN LAPTOPS

28.-30. JUNI / 14-20 UHR

Sei dabei!

Für ein neues Mitei-nander an der Hochschule

Digitale und inter-aktive Projekttage

Online mal anders

Workshops, Seminare u.v.m.

tadola@hs-nordhausen.de

Psychisch fit studieren –
Das Forum für Dich

Interaktives Online-Forum

PSYCHISCH fit STUDIEREN

Tausende Studierende haben schon teilgenommen: Jetzt freuen wir uns auf Dich!

GUT STUDIEREN.
KRISEN ÜBERSTEHEN.
ZUFRIEDEN LEBEN.
GEHT DAS?
UND WIE!

Montag, 28. Juni 2021
14:00 – 16:00 Uhr

Hier treffen wir uns:
https://us02web.zoom.us/j/87361091017?pwd=cEtKUWdvUHdVeWtSNVdDa3RiZ0JzQT09

Meeting-ID: 873 6109 1017

Meeting-Passwort: 320066

Gastgeber:
Hochschule Nordhausen

Die Hochschule Nordhausen und Irrsinnig Menschlich e.V. laden Dich ein zum Austausch über die großen und kleinen Fragen zur psychischen Gesundheit im Studium.

Was Dich erwartet:

- Warnsignale für psychische Krisen kennen lernen,
- Ängste und Vorurteile in Frage stellen,
- Herausfinden, wer und was Dir helfen kann, was Dich stärkt und durch die Krise trägt
- Tipps zu Stress, Prüfungsangst ...
- Diskutieren, wie Du in Deiner Universität ein Klima schaffen kannst, in dem es selbstverständlich ist, über psychische Schwierigkeiten zu sprechen und gemeinsam nach Lösungen zu suchen.

Du lernst Menschen kennen, die im Studium psychische Krisen gemeistert haben und ihre Erfahrungen mit Dir teilen möchten. Damit Du gut gewappnet bist für Dein Leben!

Teilnehmerzahl: 100
Dauer: 90 min + Erfahrungsaustausch

Über Irrsinnig Menschlich e.V.:
Psychische Erkrankungen beginnen oft schon im Jugendalter. Doch häufig vergehen Jahre, bis Betroffene Hilfe suchen. Die größte Hürde für sie ist die Angst, stigmatisiert zu werden. Wir verkürzen mit unserer Präventionsarbeit in Schule, Studium und Arbeit diese Zeitspanne und helfen jungen Menschen, ihre Not früher zu erkennen, sich nicht zu verstecken und Unterstützung anzunehmen.

www.irrsinnig-menschlich.de

IRRSINNIG MENSCHLICH

Gefördert von:

Beisheim Stiftung

AOK PLUS Die Gesundheitskasse für Sachsen und Thüringen.

Anna Feuerbach – Irrsinng Menschlich

Irrsinnig Menschlich e.V. begeistert seit 20 Jahren Jugendliche und junge Erwachsene mit Präventionsangeboten zur psychischen Gesundheit. In seinen Formaten schafft Irrsinnig Menschlich e.V. ein Klima, in dem sich Jugendliche und junge Erwachsene ganz selbstverständlich über die großen und kleinen Fragen zur seelischen Gesundheit austauschen können. Das Setting ist bewusst einfach und authentisch. Ziel ist es, Offenheit für das Thema zu schaffen, damit verbundene Ängste, Vorurteile und Stigmata zu verringern sowie Wissen, Zuversicht und Perspektiven für Lösungswege in seelischen Krisen zu vermitteln.

Alina Plohmann – Mobit:

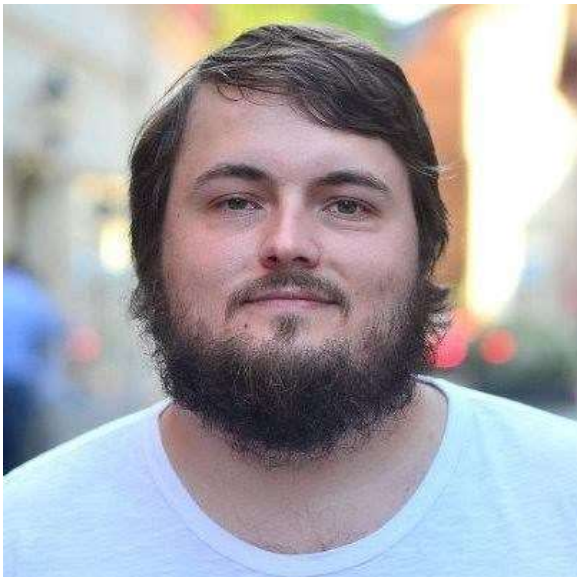
Durch Internet und Digitalisierung lässt sich eine Liberalisierung und Pluralisierung der Medienlandschaft beobachten. Diese Freiheiten werden jedoch auch von Feind*innen der Demokratie in Anspruch genommen und für ihre Zwecke instrumentalisiert. Akteur*innen der Neonazi-Szene und der „Neuen Rechten“ nutzen – teils hochprofessionell – die verschiedenen Social Media-Plattformen, um die eigene Ideologie zu verbreiten, Debatten zu manipulieren und um etablierte Medien und politische Gegner*innen zu attackieren und zu diskreditieren. Nicht zuletzt dienen die extrem rechten Online-Aktivitäten der internationalen Vernetzung der Szene und zur Rekrutierung. Der Vortrag beleuchtet zentrale Strategien extrem rechter Online-Aktivitäten und gibt einen Überblick über wichtige Akteur*innen. Er gibt Hinweise darauf, wie problematische Inhalte zu identifizieren sind und welche Gegenstrategien möglich sind. Die Mobile Beratung in Thüringen - Für Demokratie Gegen Rechtsextremismus (MOBIT e.V.) richtet sich in erster Linie an Engagierte, die sich mit der extremen Rechten in Thüringen auseinandersetzen wollen, sowie Vereine, Initiativen, Verwaltungen und Institutionen, die Probleme mit extrem rechter Ideologie und ihren verschiedenen Elementen wie Rassismus, Antisemitismus oder Nationalismus haben und sich aufgrund dessen Unterstützung in Form von Beratung und Fortbildungen holen.

Kristin Otte - Fachstelle für Sucht und Suchtprävention

Meine Name ist Kristin Otte, ich arbeite in der Fachstelle für Sucht und Suchtprävention des Diakonieverbands Göttingen seit 2019. In der Fachstelle beschäftigen wir uns mit allen Suchtmitteln, sowohl legal als auch illegal sowie Verhaltenssüchten insbesondere Glücksspiel und digitale Medien. Von Beruf bin ich Sozialarbeiterin bzw. Sozialpädagogin und habe meinen Bachelor an der Universität Siegen gemacht, danach Anerkennungsjahr an einer Förderschule in Dortmund und im Anschluss mein Masterstudium Therapeutische Soziale Arbeit an der Hochschule Nordhausen. Nach meinen Studium war ich fast drei Jahre lang in einer

therapeutischen Jugendhilfeeinrichtungen, stationäre Jugendhilfe, tätig. In der Fachstelle bin ich überwiegend zuständig für die Beratung, Behandlung als auch Prävention der Verhaltenssüchte.
Inhalte der VA: Berichte und Einblicke in die Suchtberatung mit dem Schwerpunkt auf Verhaltenssüchte. Fallbeispiele und Erzählungen aus den Beratungs- sowie Behandlungsalltag der Suchthilfe. Gerne berichtet ich auch von unseren aktuellen Angeboten und freue mich über Fragen der Studierenden.

Tim Rosenstock



- seit 2016 einer der Sprecher des Bündnisses gegen Rechts
- seit mehreren Jahren Referent im Bereich politische Bildung mit dem Schwerpunkt Rechtsradikalismus (insbesondere für den Landkreis Nordhausen)
- seit mehreren Jahren recherchiere ich im Bereich Rechtsradikalismus
- Mitglied des Kreistages Nordhausen, des Stadtrates Heringen/Helme sowie des Landesvorstandes DIE LINKE.Thüringen

Zur Veranstaltung: Die Veranstaltung wird im ersten Abschnitt einen kurzen Überblick und eine kurze Einführung in die Entwicklung der rechtsradikalen Szene im Landkreis Nordhausen seit der Wiedervereinigung 1990 geben. Im zweiten Teil werden vor allem die Agitationsversuche der Szene in den zurückliegenden Jahren unter Zuhilfenahme digitaler Medien im Blickpunkt stehen. Danach besteht noch Raum für Diskussion und Fragen.

Victoria Peinemann

Steckbrief:
-Victoria Peinemann, 35 J. aus Nordhausen -
-Dipl. Sozialarbeiterin, zert. Tiergestützte Therapeutin/Sozialarbeiterin & Gründerin
-Mitarbeiterin des JugendSozialwerk Nordhausen e.V. und stellvertretrende Leitung des Bildungscampus a.d. Rothleimmühle
-Projektleiterin der Netzwerk- & Koordinierungsstelle für Inklusion in Nordhausen und Mitwirkende im Innovationsmanagement
-Seit mehreren Jahren aktiv im Bereich der Leichten Sprache in unserer Region und Multiplikatorin im Netzwerk
-In diesem Semester Lehrbeauftragte im TPP Leichte Sprache

Inhalt der VA: kurze Beschreibung der VA: Einführung in die Kommunikation der Leichten Sprache: Was ist Leichte Sprache und wer profitiert davon? Woher kommen die Bemühungen um Leichte Sprache und

welche Rechtsgrundlagen gibt es in Deutschland? Welches Regelwerk und welche Siegel werden in der Leichten Sprache angewendet? Was machen Büros für Leichte Sprache und welche Rolle spielt die Prüfgruppe? In welchen Praxisfeldern gibt es Bedarf für Leichte Sprache? Wie wende ich Leichte Sprache an? - Eine kleine Übung für die Teilnehmenden.

Prof. Dr. Claudia Spindler

Steckbrief:
Diplompädagogin, Professorin für Soziale Arbeit an der Rehabilitation an der Hochschule Nordhausen, Lehrgebiete: Geschichte und Theorien der Sozialen Arbeit, Ethik, soziale und berufliche Teilhabe von Menschen mit Behinderungen, Berufstätigkeit als Sozialpädagogin im Bereich der beruflichen Rehabilitation, Berufsförderung in Deutschland und im ambulanten Wohnen in der Schweiz; Weiterbildung zur Moderatorin für Persönliche Zukunftsplanung.

Zur Veranstaltung: Soziale Arbeit agiert im Spannungsfeld sozialer und gesellschaftlicher Wandlungsprozesse mit dem Ziel der Stärkung der Selbstbestimmung ihrer Adressat*innen unter dem Zielbezug der sozialen Gerechtigkeit und der Menschenrechte (vgl. IFSW 2014). Die Digitalisierung als Motor des aktuellen gesellschaftlichen Wandels führt in diesem Kontext zu vielen Spannungsfeldern in Bezug auf die Lebenswelten der Adressat*innen, der Nutzung digitaler Medien in der Interaktion der Fachkräfte der Sozialen Arbeit mit den Adressat*innen aber auch hinsichtlich der Kommunikations- und Datenverarbeitungsprozesse in den Institutionen und in den professionellen Netzwerken im Gesundheits-, Bildungs- und Sozialwesen. Im Vortrag wird zunächst ein Überblick über die Themenfelder der Digitalisierung in der Sozialen Arbeit gegeben, aus denen spezifische ethische Fragestellungen abgeleitet werden sollen. Anschließend erfolgt eine Erläuterung einzelner Fragen anhand von konkreten Beispielen. Die abschließende Diskussion widmet sich der Frage, wie Soziale Arbeit als Disziplin und Profession mit aktuellen gesellschaftlichen Herausforderungen umgehen kann und wie notwendig es ist, nicht nur die eigenen digitalen Kompetenzen auszubilden, sondern diese auch in der Arbeit den Adressat*innen zu vermitteln.

Dietrich Riesen

Ich heiße Dietrich Riesen, 34 Jahre, Erzieher, Jugendreferent und Systemischer Berater. Ich arbeite seit 2013 bei return gGmbH in der Beratung, Prävention und Fortbildung zu unterschiedlichen Themen im Bereich digitale Medien. Mein Schwerpunktthema ist Pornografie, Beziehung und Sexualität. Der kostenlose und jederzeit verfügbare Zugang zu einer unendlichen Fülle von Pornografischen Angeboten im Internet ist eine Realität, die von einer Mehrheit der

erwachsenen Männer und auch von vielen Jugendlichen genutzt wird. Durch die starke gefühlsregulierende Wirkung solcher Inhalte wird durch den regelmäßigen Konsum einem mehr oder weniger massiven Suchtverhalten Vorschub geleistet, mit vielfältigen Auswirkungen etwa auf die Partnerschaft und die Persönlichkeitsentwicklung. Die Veranstaltung vermittelt ein Verständnis für eine noch weitgehend tabuisierte Problematik und gibt Anregungen zu einem tieferen Verständnis von Sexualität und zum Umgang mit Betroffenen und deren Angehörigen.

Prof. Dr. Cordula Borbe

Steckbrief:
Vizepräsidentin Studium & Lehre
•Professur Soziale Arbeit mit den Schwerpunkten Diversity und Beratung
•Professionalisierung Sozialer Arbeit
•Gedenkstättenarbeit und Erinnerungskultur

Inhalt der VA:
Herausforderungen für die Soziale Arbeit in Theorie und Praxis nach der Corona-Pandemie – Einladung zu interaktiven Denkprozessen

Heiner Schulze

Heiner Schulze ist wissenschaftlicher Mitarbeiter an der HS Nordhausen. Im Zentrum seiner sozialwissenschaftlichen Arbeit stehen Fragen sozialer Ungleichheit und Erinnerung. Derzeit hat er auch die Funktion des Diversitätsbeauftragten der Hochschule inne.

Workshop „Gaming for a better Europe“
Studierende haben im Rahmen eines internationalen, interdisziplinären Studierendenaustauschs kurzweilige digitale Spiele konzipiert, mit denen in Schulen in ganz Europa gesellschaftliche Herausforderungen thematisiert werden können. Während der Veranstaltung soll das EU-geförderte Projekt "Citizen Games", für das die Hochschule Nordhausen mit sieben europäischen Partnern kooperiert, vorgestellt und das von der Jury prämierte

Gewinnerspiel gegen Cybermobbing vorgestellt und ausgetestet werden.

Workshop „Über Diversity reden? Vielfalt als Thema und die Rolle sozialer Medien“
Gesellschaftliche Vielfalt scheint immer mehr in der Öffentlichkeit präsent. Dies führt aber auch zu Debatten und Unsicherheiten. In der Veranstaltung soll Raum gegeben werden miteinander zum Thema gesellschaftlicher Vielfalt ins Gespräch zu kommen. Hierfür wird es zu Beginn einen kurzen inhaltlichen Einstieg geben sowie die ambivalente Bedeutung sozialer Medien für solche Diskussionen angesprochen werden.

Claudia Ehrhardt und Rebekka Auer

• C.E. = Medienpädagogin M.A., seit März wissenschaftl. Mitarbeiterin an der HS
• R.A. = ehemalige Studierende der HS Nordhausen aus dem Bereich HP, aktuell tätig als Mitarbeiterin in einer Wohngruppe für Menschen mit Autismus-Spektrums-Störung
• Format: Diskussionsforum
• Titel: Behinderung mit Witz – ist Lachen verboten?
• Thema --> "darf man" über Menschen mit Behinderung lachen?
• theoretischer Input zum Thema Ableismus
• mit Hilfe von medialen Beispielen sollen die TN*Innen ins Gespräch kommen, ob man über Menschen mit Behinderung lachen darf, wo sie die Grenze ziehen und ob Medien helfen können Berührungsängste zum Thema Menschen mit Behinderung abzubauen

Claudia Gitschmann

• Thema: Mobbing am Arbeitsplatz
• seit vielen Jahren beruflich im sozialen Bereich tätig
• über viele Jahre Opfer von Mobbingattacken gewesen, daher pers. Bezug zum Thema "Mobbing am Arbeitsplatz"
• Schilderung der eigenen Erfahrungen
• Vorstellung der gegründeten Selbsthilfegruppe "Kraftkreis"

Pascal Leibbrandt vs. Claudia Ehrhardt

• wie beeinflussen sich Sport und soziale Medien
• Welche Vor- und Nachteile ergeben sich
• Wie hat die Hochschullaufgruppe in der Coronazeit die Treffen via soziale Medien durchgeführt und welche Folgen das hatte.
• Austausch und Rückmeldungen über eigene Erfahrungen innerhalb einer Diskussionsrunde

Prof. Dr. Ing. Viktor Wesselak

Viktor Wesselak (*1965) studierte an der Universität Erlangen-Nürnberg Elektrotechnik. Nach seinem Studium promovierte er am dortigen Institut für Regelungstechnik mit dem Schwerpunkt „leistungsoptimaler Betrieb von regenerativen Energiesystemen“. Nach seiner Promotion beschäftigte er sich gut 5 Jahre bei der Siemens AG in Erlangen mit regelungstechnischen Fragestellungen im

Bereich Frequenzumrichter und Antriebstechnik, bevor er im September 2003 den Ruf auf die C3-Professur Regenerative Energiesysteme an der FH Nordhausen annahm. Seine Schwerpunkte in Forschung und Lehre liegen insbesondere in systemtechnischen Fragestellungen regenerativer Energiesysteme. Neben seiner Forschungs- und Lehrtätigkeit baute Prof. Wesselak zunächst den neuen Studiengang „Regenerative Energietechnik“ an der Hochschule Nordhausen auf und 2010 das In-Institut für Regenerative Energietechnik (in.RET), dessen Sprecher er ist. Seit Herbst 2004 bekleidet Prof. Wesselak das Amt des Vizepräsidenten für Forschung und Hochschulentwicklung an der Hochschule Nordhausen, zuletzt wurde er Anfang 2020 für weitere drei Jahre in diesem Amt bestätigt. Prof. Wesselak berät die Thüringer Landesregierung in Fragen der Nachhaltigkeit und Energiewende, u.a. war er an der Erarbeitung der Studien „Energiemonitoring für Thüringen“ sowie „Energiesystem Thüringen 2040“ maßgeblich beteiligt. Prof. Wesselak ist Mitglied des Thüringer Nachhaltigkeitsbeirats (seit 2008), des Beirats für die Thüringer Energiewende (seit 2015) und des Thüringer Beirats für Klimaschutz und Klimafolgenanpassung (seit 2019). 2020 wurde er in den wissenschaftlichen Beirat zur Bewältigung der Corona-Pandemie des Landes Thüringen berufen.

Inhalt der VA: Die Klimadiskussion nimmt nach Jahren des Stillstands wieder Fahrt auf. Ein Grund sind die kreativen und weltweiten Proteste von den Menschen, die er am meisten betreffen wird: den Kindern und Jugendlichen. Auch das Bundesverfassungsgericht hat jüngst mit einem wegweisenden Urteil die Politik zu mehr Klimaschutz verpflichtet. Trotz der öffentlichen Diskussion stehen viele Menschen den Ursachen des Klimawandels und dem notwendigen Umbau unseres Energiesystems skeptisch gegenüber. In der Veranstaltung sollen Argumentationen und Argumente der KritikerInnen der Klimadiskussion auf ihre Stichhaltigkeit überprüft werden.

John Windmüller

Ich bin John H. Windmüller, 26 Jahre alt und wohne in Nordhausen. Seit ca. 3 Jahren leite ich ehrenamtlich die Selbsthilfegruppe für Transgender und mache entsprechende Öffentlichkeitsarbeit.
Im Vortrag geht es um die Klärung von Allgemeinen Fragen sowie die Therapiemöglichkeiten von Betroffenen. Dabei möchte ich gern auch darauf eingehen, welche Hürden jeder von ihnen bewältigen muss, welche Probleme es in der heutigen Zeit gibt. Natürlich werde ich dabei auch auf den rechtlichen Part im Rahmen des TSG Gesetzes eingehen und auch darauf, wie sich Medien dazu verhalten und welche Möglichkeiten daraus entstehen könnten.
Zum Schluss erwartet Sie eine offene Fragerunde, in der ich Ihnen alles beantworten werde, was Sie gerne wissen möchten.

Damaris Reichelt

ich werde diese Stunde gemeinsam mit meiner Kollegin Frau Hebestreit gestalten.
Frau Hebestreit ist innerhalb des Suchthilfezentrums zuständig für Beratung und Prävention und außerdem für die MPU Vorbereitungen. Sie ist Diplomsozialpädagogin sowie Systemische Therapeutin. Ich bin ebenfalls Mitarbeiterin des Suchthilfezentrum und meine Aufgabengebiete sind Beratung, Prävention und die Leitung des ambulant betreuten Wohnens. Ich bin Diplom Sozialpädagogin und Kunsttherapeutin.

Schwerpunkte der Veranstaltung sind:
- Begriffsklärung Mediensucht bzw. problematischer Medienkonsum
-Erfahrungen aus der Praxis
-Präventionskonzepte zum Medienkonsum

Sebastian Koch

Ich bin Student im 6. FS Gesundheits- und Sozialwesen, bin seit acht Jahren glücklich verheiratet und wohne mit unseren beiden Kindern Cosima (11) und Caspar (8) und meiner Frau im Eigenheim in Sondershausen. Ursprünglich bin ich gelernter Fachinformatiker für Systemintegration und hatte zuletzt in einem mittelständischen Betrieb in Sondershausen die IT für ca. 360 Mitarbeiter*innen geleitet. Ehrenamtlich betreue ich zwei evangelisch (integrative) Kindergärten in Sachen IT in Sondershausen und Großfurra. Weiterhin bin ich als Gastdozent für Politische Bildung, Einstiegs-, Vertiefungs-, Kompetenz- und Reflexionsseminare am Bildungszentrum Sondershausen tätig. Unregelmäßig übernehme ich dort ebenfalls den Bereich der Freizeitpädagogik. Mit 37 Jahren ich mich in das Abenteuer Studium gestürzt, da mir die bisherige Berufswahl zu einseitig war und ich persönlich auf der Stelle getreten bin.

Mein Anliegen bei der TadoLa ist es, den Teilnehmenden praxistaugliche Methoden für Online-Seminare zu vermitteln. Dabei möchte ich im Dialog präsentieren, wie man über Videokonferenzen Menschen miteinander bekannt machen kann und sie zu einer digitalen Zusammenarbeit motiviert. Dabei liegt der Schwerpunkt auf der digitalen Anwendung der Gruppenbildungsphasen nach Bruce Tuckman und die Umsetzung eines Teamvertrags mit Tools wie Miro oder Oncoo. Die Teilnehmenden am Seminar werden dazu angehalten, sich aktiv am Gruppenbildungsprozess zu beteiligen, um die Praxistauglichkeit am eigenen Leib zu erfahren und im Detail zu erleben. Abschließend erfolgt eine kritische Reflexion der subjektiven Erfahrungen. Die Inhalte wurden im Team während meines Praktikums am Bildungszentrum in Sondershausen vom Präsenzseminar ins Onlineseminar transformiert und entsprechend den Bedürfnissen der Online-Gruppe nachträglich angepasst.

HIKE Team

Liebe Studierende,
bei „plauschen und plundern“ ist der Gedanke der, dass ihr und wir uns beim Bäcker ein süßes Teil besorgen und gemeinsam online bei einer Tasse Kaffee oder Tee über Innovationen der Sozialen Arbeit in den Austausch kommen.
Es wird einen kurzen Input zum Thema „Serious Games“ geben und anschließend wollen wir darüber fachsimpeln, inwiefern diese wegweisend für unsere zukünftigen Arbeitsfelder sein können oder auch nicht.